



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallenstraße 1 B. Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ ist
einmal wöchentlich erscheinend. Die Abnahme-Ver-
hältnisse sind in den Verträgen der Partei im Gau
Halle-Saale festgelegt und sind unverändert und
unveränderlich. Die Abnahme-Verhältnisse sind im
Vertrag festgelegt. Halle (S.), Hallenstraße 1 B. Zentral 276 St.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 227

Abonnementpreis monatlich 2,-. Die Abnahme-Verhältnisse sind
festgelegt. Halle (S.), Hallenstraße 1 B. Zentral 276 St.

Montag, den 19. August 1940

Horst Wessel-Geschwader über London Gestern 138 Flugzeuge vernichtet

Mehrere Flugplätze unmittelbar vor London wirkungsvoll angegriffen

Das Blodadegebiet um England genau begrenzt

Berlin, 18. Aug. Das Seegebiet um
England, vor dessen Befahren die neutrale
Schiffahrt in der Note an die neutralen Regie-
rungen dringend gewarnt wird, ist
geographisch wie folgt begrenzt:

Von der französischen Atlantikküste auf
47 Grad 30 Minuten Nord, 2 Grad 40 Minuten
West nach Punkt, 45 Grad Nord, 5 Grad
West nach Punkt, 45 Grad Nord, 20 Grad
West nach Punkt, 58 Grad Nord, 20 Grad
West nach Punkt, 62 Grad Nord, 8 Grad
West, von hier nach Süden zur belgischen
Küste, dann der belgischen und französischen
Küste folgend zum Ausgangspunkt.

Harte Luftkämpfe

Berlin, 18. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im
Rahmen der bewaffneten Luftkämpfe im Raume um London und in der Graf-
schaft Hampshire erzielten unsere Fliegerverbände wieder einen großen Erfolg.
Die Kampfflieger griffen trübsichtige Ziele, insbesondere mehrere der
Stadt London unmittelbar vorgelagerte Flugplätze, wirkungsvoll an und
zerstörten zahlreiche Flugzeuge am Boden. Unsere Jäger und Zerstörer fügten in
den sich hierbei entwickelnden Luftkämpfen der Royal Air Force weitere empfindliche
Schläge zu. Eine große Anzahl von Flugzeugen wurde in der Luft abgeschossen.
Bis zur Stunde beträgt die Zahl der Sonntag vernichteten Feindflug-
zeuge 138. Davon wurden 23 am Boden zerstört. Hierbei zeichnete sich das
Zerstörer Geschwader Horst Wessel unter Führung seines Kommodore
Oberleutnant Huth besonders aus. Das Geschwader hat am Sonntag 51 Ab-
schüsse zu verzeichnen. Bisher sind 34 eigene Flugzeuge nicht zurückgeführt.

Verstärkte Angriffe der deutschen Bomber

Harte Schläge auf England - Matke Abwegnungsversuche - Luftkämpfe über den Wolken

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 18. Aug. In der deutschen Erfolgsmeldung des DAB, be-
richtet unser Vertreter weiter folgendes: London hat am Sonntag zum zweiten Male
und in verheerender Form die deutschen Luftstreitkräfte zu spüren be-
kommen. Wiederum am hellen Tage - diesmal kurz nach Mittag - und wiederum
trotz des verzweifelten Widerstandes der feindlichen Luft- und Seestreitkräfte
wirkungslos Störungs- und Ausfallversuche durchgeführt. Diesmal wurde unter
anderem ein zweites Abflugsfeld des ähneren Ringes der Metropole an der Themse
in Beschädigung genommen.

Die englischen Berichte sind düster.
Wiederum ist die Welt auf die deutsche Ver-
sicherung angewiesen, dass die Eng-
länder vergeblich diesmal dadurch zu
kommen verüben - um ihre nur allzu
sehr spürbare Wirkung abzuwenden - das sie
schon während des Anfluges der
deutschen Bomber deren „Zurückschla-
gen“ meldesten. Fortwährend wurden von
englischer Seite Telegramme verbreitet:
„Angriff fehlgeschlagen“, während die ge-
richtlichen englischen Berichte schlicht ausgeben
müßten, daß die Kämpfe doch fort-
dauerten.

Schon am Sonntagmorgen seien, so sagen
die englischen Darstellungen, harte deutsche
Verheerungen über Südost-England er-
schienen, und zwar in sehr großer Zahl.
was offenbar eine Entschloßendmaßnahme sein
soll, daß es nicht gelang, ihnen ein halt zu
geben. Gebaute Klümpel hätten sich über
den Wolken entwickelt. Am Nachmittag
seien deutsche Verbände in drei aufeinander-
folgenden Wellen über der Südostküste er-
schienen und sind in Londoner Gebiet
eingetroffen. Eine spätere Meldung
spricht von hundert Flugzeugen Bombern.

Britisches U-Boot gesunken

Stockholm, 18. Aug. Die britische
Admiralität gibt bekannt, daß das Untersee-
boot „S.M. 79“ unter seinem Kom-
mandanten Wile, offensichtlich überflüssig sei
und daher als verloren betrachtet werden
müsse.

ung nicht im geringsten ihre Ruhe bewahrt,
sondern daß es zu ernsten Störungen in der
Kriegsführung des Volkes durch die
Luftangriffe gekommen ist. Bisher hatte
man englischerseits immer wieder betont,
daß liberal in ganz England Ruhe und
Ordnung herrsche, daß niemand die Herzen
weiter und alle Welt mit Gelassenheit den
Dingen entgegenstehe, die noch kommen
würden. Ganz anders klingt jedoch das,
was die „Sunday Times“ gestern berichtete.
Das Blatt rief in anfallend eindringlichen
Worten zu Disziplin und Ordnung
auf. Das britische Volk müsse sich jetzt er-
halten. Vor allem müsse die Moral im Lande
aufrecht erhalten werden. In einigen Ge-
bieten, die unter den fortgesetzten deutschen
Luftangriffen besonders hart gelitten
hätten, sei es zu „schlimmsten Störungen“
gekommen und das müsse zukünftig
vermieden werden.

Zum ersten Male seit Beginn der großen
deutschen Luftoffensive ist in England zu-
gegeben worden, daß die englische Bevölke-

Zörichte Schlagworte Londons

Auf der Suche nach Verzweigungsmitteln - Neue britische Minenfelder

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 18. Aug. Die eng-
lische Antwort auf die Verhängung der
totalen Blockade ist matt und verwendet
insolent abgenutzte Schlagworte,
die nur zeigen, daß man in London jetzt
entzweit, was der neue Schlag Deutschlands
bedeutet. Eine Anklage des Innen-
ministeriums, die von der Londoner Son-
tagspresse ausgewerlet wird, belegt, Deutsch-
land wolle offenbar durch das „Gerode von
der Blockade“ Englands Aufrüstamt
von Quasiosplänen oder von anderen
Wahnsinn in ähnlicher Richtung ablenken.
England aber ist „bereit für jede Even-
tualität“.

England hat ferner seinerseits neue
Minenfelder angelegt, um sich gegen

die gefährliche Gefahr eines direkten An-
griffes zu schützen und die eigene Blockade-
planung gegen Frankreich zu verschärfen.
Diese Minenfelder sollen nach Angabe der
Admiralität im westlichen Teile des
Kanals und in der Biscaya liegen.

Die englische Propaganda rüstet sich in-
dessen gegen die deutsche Blockade in einer
Weise, die den Verdacht, daß mit dem ameri-
kanischen Transportdampfer „American
Legion“ irgendeine Churchill-Linie im
„Armenia“-Stil geplant sein könnte, nur
allzu berechtigt erscheinen läßt. Schon wer-
den wieder Grenzberichte über angebliche
Einzelheiten gemeldet und vollends für die
Reise der „American Legion“ wird von der
englischen und englandfreundlichen Presse
auf in gewissen anderen Ländern eine rege
Aktivität entfaltet.

W. C. besichtigt seine eigene „Linie“



W. C. Churchill

Nachdem der Krieg, entgegen allen
Hoffnungen der britischen Plutokraten,
auch auf die britische Insel getragen
wurde, versuchten die Kriegsheer in
London noch schnell eine „Verteidig-
ungslinie“ zu errichten, und zwar
eine „Churchill-Linie“. Allerdings erregt
nach dem ruhmsüchtigen Ende, das die sog.
Weyand-Linie im Juni d. J. fand, die
Churchill-Linie in der internationalen
Öffentlichkeit eher Mißtrauen als Zuer-
sicht in die britische Fähigkeit, dem deut-
schen Ansturm Widerstand leisten zu
können. Aber trotzdem versendet die
Londoner „Ligenzentrale“ auch solche
Bilder, die den Anschein erwecken sollen,
als ob es sich hier um besonders groß
ausgebaut Befestigungsanlagen handeln
würde.

Schwedischer Dampfer untergegangen

Stockholm, 18. Aug. Nach einer im
Stockholmer Außenministerium eingegan-
genen Meldung ist das in Sillingborg be-
heimatete schwedische Schiff „Mills Cor-
thorn“ (1899 BRT) auf der Fahrt von
Amerika eingetroffen. Von der 1200tigen Be-
satzung sind nach den bisher vorliegenden
Berichten mindestens vier Mann umgekom-
men. Der Kapitän und acht Besatzungsmit-
glieder des schwedischen Schiffes sind mittle-
weile in Glasgow eingetroffen.

Über das Schicksal der 2000tigen Be-
satzung des schwedischen Dampfers
„Oderun“ (2325 BRT), der an der irischen
Küste torpediert wurde, ist noch nichts be-
kannt geworden. Die „Oderun“ befand sich,
wie jetzt bekannt wurde, auf dem Wege von
einem englischen Hafen nach den Vereinigten
Staaten.

Scharfe Kritik an der Außenpolitik Roosevelts

Newport, 18. Aug. Der amerikanische Präsidentschaftskandidat Willkie nahm formell die Ernennung zum Präsidentschaftskandidaten der Republikanischen Partei an. In seiner Rede erklärte Willkie, daß er in der Außenpolitik wie in der Innenpolitik alles versuchen würde, um die amerikanische Demokratie zu verteidigen und sie durch nichts zu gefährden. Er betonte, daß das amerikanische Volk sich nicht durch seine Gemütsbewegungen oder Empfindungen über das von seinen politischen Grundrissen abbringen lassen dürfe. Er betonte, daß das amerikanische Volk die Bedeutung der britischen Flotte für die Verteidigung des amerikanischen Kontinents. Willkie erklärte, daß Roosevelt kein Beispiel, die materiellen Hilfsquellen Amerikas in ihrer Ausdehnung zu festlegen, nicht erhalten habe. Roosevelt habe durch aufwendige Erklärungen Paul hervorzurufen und in kritischen Zeiten durch politische Redereien Willkie verteidigt und Verwirrung verursacht. Willkie verwies auf die Gefährlichkeit der Roosevelt'schen Angriffe gegen fremde Mächte und bezeichnete diese als unmäßig und gefährlich.

England Daumenschrauben angelegt

Das Echo der Weltpresse auf die Behängung der totalen Blockade gegen Britannien

Berlin, 18. Aug. Die Erklärung der deutschen Reichsregierung über den Beginn der totalen und bedingungslosen Blockade gegen England wird von der ganzen Weltpresse an hervorragender Stelle vergewaldet. Die Blätter bezeichnen die deutschen Maßnahmen als die britische Blockade und weisen besonders auf die dadurch für England entstehende schwerste Lage hin. Die Meldung über die amtliche Bekanntmachung der Reichsregierung verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch die Hauptstädte der Welt. Ziemlich Einbruch hat allgemein die Feststellung der Reichsregierung gemacht, daß das Wort Chamberlains vom September 1939, Deutschland sei eine belagerte Festsung, nunmehr umgekehrt in seiner ganzen Schärfe und Tragweite auf das britische Inselreich zutraf. Besonders in Italien ist die Erklärung der totalen und bedingungslosen Blockade lebhaft begrüßt worden. Man hat in dieser „energetischen“ deutschen Reaktion auf die englischen „Praktensysteme“ die einzige Maßnahme begrüßt, auf die jedem Recht und jeder Menschlichkeit hohnsprechende englischen Gemütsäußerungen.

Deutschland, so betont man in Rom, habe in Verteidigung seines guten Rechtes nunmehr zu Maßnahmen gezwungen, deren Berechtigung kein wahrhaft Unparteiischer bestreiten könne. Nachdem das gedulde Zugewarten sich als vergeblich erwiesen, löschte Deutschland, so betont man in Rom, seine Verteidigung seines guten Rechtes nunmehr zu Maßnahmen gezwungen, deren Berechtigung kein wahrhaft Unparteiischer bestreiten könne. Nachdem das gedulde Zugewarten sich als vergeblich erwiesen, löschte

englischen Widerstandes darstellte. Die nunmehr von Deutschland angelegte totale Blockade, die die völlige Isolierung Großbritanniens bedeute, sei nur die natürliche Reaktion auf die bisher von Großbritannien angewandten Systeme und die notwendige Antwort auf dessen Verletzungen des internationalen Rechtes. Man könne gewiß sein, daß Deutschland diese strenge Einfrierung der britischen Insel mit voller Wirksamkeit durchzuführen werde. Die deutschen U-Boote und deutschen Schnellboote sowie die zahlreichen Bomber flüchten jedem Schiff die Zufahrt in die britischen Gewässer verweigern.

Volles Verständnis in Moskau

Der neue bedeutsame Schritt der Reichsregierung wird in Moskau, wie schon aus der Anmahnung der Erklärung zu erkennen ist, in jeder Hinsicht als berechtigt angesehen. Man ist sich darüber klar, welche weittragenden Folgen die volle deutsche Blockade für England in sich schließt. Was die Sowjetunion selbst anbelangt, so dürfte sie durch die neue deutsche Maßnahme nicht unmittelbar betroffen sein. Schon seit geraumer Zeit hat sich die Sowjetunion von sowjetischer Flotte die britische Insel an gelautet.

Die eingehende Begründung der deutschen Sperre findet also in Moskau volles Verständnis. Sollte man doch in England nicht nur britische Schiffe anzuhalten, die sich in sowjetischen Gewässern aufkommen, sondern auch mit diesen Schiffen sowjet-russische Handelsverträge, die auf einem englischen Dampfer aus England in ihre Heimat zurückzuführen wollen. Schon seit Wochen aber nur in einer kleinen offiziellen Tona-Erklärung die unrichtige Zurückhaltung von zwei russischen Dampfern im Fernen Osten durch englische Kriegsschiffe als ein Hauptgrund für die Verschärfung der Sperre in der Sowjetunion von sowjet-russischen Wirtschaftsbeziehungen bezeichnet worden.

Der Einbruch in Amerika

Die Erklärung New Yorks in der Presse verurteilt die amtliche Erklärung in Moskau über die Behängung der totalen Blockade gegen England auf der ersten Seite. Unter Überschriften wie „Deutschland unterbindet den britischen Handel“ bringen die Blätter auf Grund amerikanischer Telegrammverbindungen aus Berlin die deutsche Begründung in teilweise wörtlichen Zitat und haben insbesondere die „energetische“ Reaktion der Reichsregierung des Völkerechtes durch die Associated Press selbst eine eigene Stellungnahme in seinem heutigen Lagerbericht, daß Deutschland die Welt warne und jede Verengung der Welt für die Herstellung neutraler Schiffe und Verflechtungen in den blockierten Gewässern ablehne. Die Washingtoner Zeitungen „Daily News“ und „Evening Star“ drücken mit mehrfachen Überschriften die deutsche Proklamation in vollem Wortlaut ab.

Die Meinung in Vichy

Der Erklärung der totalen Blockade gegen England mißt man in Vichy größte Bedeutung bei. Man ist sich darüber klar, daß England mit einer Waffe getroffen werde, die es sich nicht leisten, aufzuheben, und gegen seinen früheren Bundesgenossen Frankreich zu richten. In politischen Kreisen verweist man darauf, daß die Erklärung in erst von französischen Außenminister Woodru in formaler Brite an die Adresse Englands, daß Blockaden gegen Frankreich zu lockern und die Einfuhr von Lebensmittel- und Rüstungsmitteln zu erlauben, ohne Antwort gelassen ist.

Gläubigste des Führers zum Geburtstag des Führers zum Geburtstag des Führers

Berlin, 18. Aug. Zum 50. Geburtstag des Reichswirtschaftsministers und Vizepräsidenten der Deutschen Reichsbank Walther Funk überbrachte der Minister des Reichs, Reichsminister Albert, im Auftrag des Führers das Bild des Führers mit einer besonders herzlich gehaltenen Widmung.

Politische Rundschau

Der Führer hat den Schriftführer Dr. Georg Schmalde in Stuttgart-Dab Cannstatt aus Anlaß der Vollendung seines 60. Lebensjahres in Würdigung seiner Verdienste um das deutsche Schicksal die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen. Der Landesgruppenleiter der NSDAP-Organisationen in der Provinz, Reichsgruppenleiter Dr. Götter, hat die Teilnahme Dr. Götters an der Leipziger Herbstmesse genehmigt. Nachdem sich englische Truppen 30 Jahre lang für den Teil des Borenschiffes in Nordamerika gehalten haben, können sie nunmehr den Jahreslohn 172 Offiziere und Mannschaften verlieren am Donnerstag die britische Konstitution in Dintin, um sich nach Langen zu begeben.

Bombenangriff auf Schottlands Küsten

Nachtangriff eines ganzen Verbandes - Kanalarjen Überbeens in Flammen

Von Kriegsberichterstatter Rudolf Hartmann von Hafen- und Kanalanlagen Überbeens schloß. Ein kurzer Knall, so als hätte uns ein Raketenflugzeug getroffen. Die erste Bombe traf mit der ganzen Mächtigkeit ihres schweren Gewichtes nach unten. Durch den unmittelbaren Aufschlag wurde ein großer Teil der Kanalarjen Überbeens zerstört. Die Deutschen fliegen Alarm in Überbeens. Die Deutschen fliegen Alarm in Überbeens.

Der Bericht des OKW.

Bomben auf englische Flugzeugwerke

Aufklärungs- und Angriffsstöße sorgfältig - Weitere Minenlegungen. Berlin, 18. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Ein Unterseeboot meldet die Versenkung von 22 300 B.M.Z. feindlichen Handelsschiffsräumen. Die Luftwaffe legte am gestrigen Tag und besonders in der Nacht zum 18. August Aufklärungs- und Angriffsstöße gegen England fort. In weiten Gebieten Süds und Mittelenglands wurden Flugplätze, Plak- und Scheinwerferstellungen, die Minenwerke in Pitton, Flugzeugwerke bei Birmingham, Industrieanlagen von Swainsage, Wolverhampton und Bourne-mouth explosionsgefährlich mit Bomben belegt. Das Minenlegen in englischen Häfen wurde fortgesetzt.

Der italienische Wehrmachtsbericht:

Weiterer Vormarsch in Britisch-Somaliland

Italiener besetzen Bulhar - Sieben britische Flugzeuge abgeschossen. Rom, 18. Aug. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Eine unter von Zella vordrängende Kolonne hat in Vorstöße ihres Vormarsches in Britisch-Somaliland Bulhar besetzt. Eine andere Kolonne ist in die unmittelbare Nähe von Asfarat gelangt. Eine starke Abteilung Zander hat sich bei Mandera beim Vordringen unserer Panzertrouppen in wilde Kämpfe gefügt. Eindeutiger Flugzeuge ist von einer Aktion gegen Verbände nicht zurückgekehrt. In Nordafrika haben feindliche Seestreitkräfte nicht weniger als 800 Stützpunkte großen und mittleren Kalibers gegen Bardia und das Innere des Landes abgefeueret, wodurch ein Soldat getötet und elf verwundet wurden. Unsere Bomber sind sofort zum Angriff übergegangen und haben gleichzeitig den Schiffen zu Hilfe eilende feindliche Luftstreitkräfte zum Kampf gestellt. Sieben feindliche Flugzeuge vom Gosters-Gladiator-Typ wurden mit Sicherheit abgeschossen. Der Verlust von zwei weiteren ist wahrscheinlich. Drei unserer Flugzeuge fehlen. Ein unserer U-Boote hat im Atlantik einen englischen Zanker von rund 9000 Tonnen versenkt.

Italienische U-Boote im Atlantik

Einsatz ozeangängiger Boote - Nach Versenkung des 9000-Tonner-Zankers (Drahtmeldung unseres Vertreters)

Dr. v. L. Rom, 18. Aug. Die Aktivität der italienischen U-Boote im Atlantik ist durch die im italienischen Wehrmachtsbericht betonte Versenkung eines britischen 9000-Tonner-Zankers bestätigt. Die Nachricht ist zeitlich mit der deutschen Erklärung der totalen Blockade Englands zusammen. Angesichts dieser deutschen Maßnahmen bedarf es einer besonderen Unterzeichnung der Tätigkeit der italienischen U-Boote im Atlantik nicht. Es sei jedoch daran erinnert, daß Italien über zahlreiche ozeangängige U-Boote mit großem Radius verfügt, eine Waffengattung, die besonders in den letzten Jahren vor dem Krieg entwickelt wurde und mit der Fahrt der U-Boote „Savio“ und „Militare“ um ihre Qualität unter Beweis gestellt hat. Für die allgemeine militärische Lage Englands ergibt sich aus der Tätigkeit italienischer U-Boote im Atlantik, daß Italien das Mittelmeer mit seiner U-Boote- und Seestreitmacht derart kontrolliert, daß es die deutschen U-Boote für andere Meere abstellen konnte, während andererseits entschieden wird, daß Gibraltar trotz aller von den Engländern getroffenen Sicherheitsmaßnahmen nicht völlig ist. Die Durchfahrt italienischer U-Boote zu verhindern.

Flugblätternflieger mußten notlanden

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

B. Genf, 18. Aug. Englische Flugzeuge haben in der Nacht vom 15. auf den 16. August Tunis überflogen und dort Flugblätter abgeworfen. Die Stimmung gegen das Regime des Marschalls Petain maden sollen. Eines dieser Flugzeuge hatte dabei das Ziel, notzulanden zu müssen, so daß die dreifache Befragung von den französischen Behörden gefangen genommen wurde.

Im Hauptgefechtsbereich

Wir fliegen in unmittelbarer Nähe der englischen Küste. Zeits über Land, teils über See. Die Maschine ist jetzt im Hauptgefechtsbereich. Aber noch sind wir nicht am Ziel. Wir fliegen über den Kanal, über die Ärmelkanal, über die Nordsee. Die Maschine ist jetzt im Hauptgefechtsbereich. Aber noch sind wir nicht am Ziel. Wir fliegen über den Kanal, über die Ärmelkanal, über die Nordsee.

Zwei Schiffe im Westindiengebiet

Die beiden Schiffe sind in der Nordsee. Die Maschine ist jetzt im Hauptgefechtsbereich. Aber noch sind wir nicht am Ziel. Wir fliegen über den Kanal, über die Ärmelkanal, über die Nordsee.

Weitere Sportmeldungen

Handball

Nachdem das Spiel 1926/27 gegen TSB...
Spielbericht abgelesen worden ist, kamen in Spiel 2...

1928/29 - Concordia Zeitz 8:11 (3:3)
verloren. Die Partie; denn die
Vormittler...
Spielbericht abgelesen worden ist, kamen in Spiel 2...

1929/30 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1930/31 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1931/32 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1932/33 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1933/34 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1934/35 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1935/36 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1936/37 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1937/38 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1938/39 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1939/40 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1940/41 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1941/42 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1942/43 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1943/44 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1944/45 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1945/46 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1946/47 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1947/48 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1948/49 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1949/50 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1950/51 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1951/52 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1952/53 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1953/54 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1954/55 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1955/56 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1956/57 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1957/58 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1958/59 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1959/60 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1960/61 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1961/62 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

1962/63 - TSV Zeitz 18:10 (6:3)
Das am Sonntag bei dem Spiel...

Der Fall des Saboteurs Clart

Ausgewiesen, aber noch in Ploesti - Geheimdienst fälligte Denkschrift
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

mu. B. f. a. r. e. h. 18. Aug. Es muß
wieder einmal festgestellt werden, daß trotz
der in letzter Zeit von den rumänischen Ver-

Meldungen auf, die Befolgen, die Garde
haben zusammen mit den bekannten rumäni-
schen Politikern Julius Miniu und
Dina Pratiu eine Denkschrift her-

geben, daß Clart sich gegen die rumäni-
schen Saboteure aufstellen werden. Es
wurde wenigstens amtlich behauptet...

Denkschrift wurde in Bukarest sogar in den
Freien des Diplomatischen Korps, der
internationalen Presse und auch in

Todesstrafe für einen Mädchenmörder

Der „Schrecken von Aldershof“ vor dem Sondergericht - Verbrechen findet Sühne

rd. Berlin, 18. Aug. (G. M. M.). Der
Mädchenmörder in Aldershof bei Berlin
hat jetzt seine gerichtliche Sühne gefunden.

zu rufen. Der alte Mandat hatte dann die
Soldaten zum Mord verurteilt worden. Als
diese abgelehnt, mißhandelte Koldora die

schon längere Zeit trieb in der Gegend
von Aldershof ein Unhold sein Wesen, der
von Breiten arriet, ihnen die Grundstücke

Zwei Volksgeldlinge hingerichtet
Weizsig, 18. Aug. Die Justizpressestelle
meldet: Am 17. August ist der am 21. De-

Todesurteil für 17jährigen Banditen

hu. Polen, 18. Aug. (G. M. M.). Das
Sondergericht Sopotniaja verurteilte in

1880 in Weizsig-Volkmarzdorf geborene
Eckart 32 mit der Hingerichtet worden, den
der längere Zeit nur von Diebstählen gelebt

Wetterumhang mit Gümmi-Bieder
Kleider

Wetterumhang mit Gümmi-Bieder
Kleider

unverbefferlicher Genossenschaftsvertreter,
der über 20 Jahre in Strafhaft an ge-
bracht hatte, hat als Volksgeldling neben

Beförderungen in der Luftwaffe

Berlin, 18. Aug. Der Führer und Oberste
Befehlshaber der Wehrmacht hat befohlen: Zum
Generalmajor der Generalingenieur Staff

Ehrenamtliche Mitglieder des Volksgerichtshofes

Berlin, 18. Aug. Der Führer hat auf Vorschlag
des Reichsministers der Justiz zu ehrenam-
tlichen Mitgliedern des Volksger-

Wird Kieninger Denkschrift Schachmeißer?

Kauf Schmidt hat im Schachmeißer die
Denkschrift von Großbesitzern, die im Bureau
von Bad Döberitz ausgearbeitet wird, 13 Bun-

Der Geldwischer 344 Jahre alt

Der Geldwischer aus dem Kreise Cadstau
in O. P. r. u. e. n. ist im Alter von 344 Jahre
alt, der Altkörper feiert seinen 80. Geburts-

Abwaschbare Wäsche Gümmi-Bieder

Abwaschbare Wäsche Gümmi-Bieder
Kleider

Lightspiele advertisement

Riebeckplatz advertisement

Krambambuli advertisement

Große Ulrichstr. 51 advertisement

Polterabend advertisement

Schauburg advertisement

Verkäufe advertisement

Schreibmaschine advertisement

Reisehülle advertisement

1 Tonne advertisement

Pianohaus advertisement

Ueber alle Ereignisse advertisement

Zurück advertisement

Dr. med. Margarete Wienmann advertisement

Sohnjungen advertisement

Starken advertisement

52 Detektei advertisement

Winkeln advertisement

Kleinanzeige advertisement

Parteiamtliche advertisement

Kreisfrauenhilfsleitung advertisement

Deutsches Berufszweckwerk advertisement

Zerminnangebote advertisement

Zwei feine Treffer advertisement

Detektei advertisement

Winkeln advertisement

Kleinanzeige advertisement

Parteiamtliche advertisement

Kreisfrauenhilfsleitung advertisement

Deutsches Berufszweckwerk advertisement

Zerminnangebote advertisement

Zwei feine Treffer advertisement

Parteiamtliche advertisement

Kreisfrauenhilfsleitung advertisement

Deutsches Berufszweckwerk advertisement

Zerminnangebote advertisement

Zwei feine Treffer advertisement

Ein erleuchtetes Fenster ist 20 Kilometer weit zu sehen!

Die wenigsten wissen, wie weit ein Lichtstrahl von einem Leuchtfeuer zu sehen ist... Ein Streifenlichter allein schon einen Kilometer weit durch die Nacht...

Die Gaustadt am gestrigen Sonntag

Große Sportereignisse riefen Tausende auf den Plan - Erfolgreicher Abschluss der Reichsstraßenjagd

Dem gestrigen Sonntag in Halle gab der Sport seinen Höhepunkt, der einen solchen Tag vor anderen Sonntagen besonders herauszuheben vermag...



Ein alter Frontsoldat ist immer dabei, wenn es gilt, dem jungen Kameraden zu helfen

33- und HJ-Führerschaft

Die 33- und HJ-Führerschaft der Gaue Halle (33) und Saalekreis (HJ) führte gestern an ihrem Weisheits-Sportfest...



Wo der Musikzug des RAD. konzertiert, braucht er auf Zuhörer nicht lange zu warten

Die beiden Abteilungen des RAD. trafen sich am gestrigen Nachmittag um 10 Uhr in der Halle...

in die Weide. Die Rabeninsel war nicht in geringerer Nähe Ausflugsziel für viele wie der Halberstadt...

Fahrzeugbeleuchtung bei Fliegeralarm

Für die Zeit eines Fliegeralarms besteht grundsätzlich Fahrverbot! Ausgenommen von diesem Verbot sind nur solche Fahrzeuge...

Rajat-Slalom auf der „Wilden Saale“

Spannende Kämpfe bei südlichen Hindernissen

Der vom Sportbereich Mitte durchgeführte Rajat-Slalom auf der „Wilden Saale“ hatte den zahlreichen Zuschauern einen Einblick in die Meisterschaft...

Die Teilnehmer waren: 1. Martin Mohr, 2. Otto Jandke, 3. Fritz Schiller, 4. Fritz Schiller, 5. Fritz Schiller...

Lehrplang-Einstellung Ostern 1941

Die Industrie- und Handelskammer Halle mittels der Wirtschaftskammer...

Saarländer fuhrten wieder in die Heimat

Blumen und Fahnen schmückten den Sonderzug

Wiederum verließ in den gestrigen Mittagsstunden ein Sonderzug die westfälischen Saarländer unseren Bahnhof...

Werbung vor einem Betrüger

Wiederholt ist in den letzten Tagen ein bisher noch unbekannter Mann im Alter von 25 bis 30 Jahren in Halle aufgetreten...

Die neuen Verbrauchsrichtpreise

- Die Verbrauchsrichtpreise sind in der folgenden Tabelle angegeben: 1. Brot, 2. Butter, 3. Fleisch, 4. Milch, 5. Eier...

Die letzte Hausjagd für das RAD.

Sehen wird das Ergebnis der letzten Hausjagd für das RAD. bekannt, das nach vorläufigen Meldungen rund 20 Millionen Reichsmark beträgt...

Veranstaltung: Von Montag 20.17 Uhr bis Dienstag 5.30 Uhr

Veranstaltung: Von Montag 20.17 Uhr bis Dienstag 5.30 Uhr. Ausstellung der Werke des Malers...

Veranstaltung: Von Montag 20.17 Uhr bis Dienstag 5.30 Uhr

Veranstaltung: Von Montag 20.17 Uhr bis Dienstag 5.30 Uhr. Ausstellung der Werke des Malers...

Veranstaltung: Von Montag 20.17 Uhr bis Dienstag 5.30 Uhr

Veranstaltung: Von Montag 20.17 Uhr bis Dienstag 5.30 Uhr. Ausstellung der Werke des Malers...

Das Ersten nachfolgender Garten Sträucher ist untergeordnet... Blumensträuße sind über den Rest zu bestellen...

Die Veranstaltung wird am Montag 20.17 Uhr bis Dienstag 5.30 Uhr...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-1711337019400819-16/fragment/page=0005

Acker und Garten

Arbeiten im Gemüsegarten

Wichtige Hinweise für den Kleingärtner im August und frühen Herbst

In die Gießlöcher dürfen erst niedergelassen werden, wenn die Spitzen anfangen zu vergilben. Durch das Knicken der Stielen soll nämlich nicht das Wasser der Zwiebeln herbeigeführt werden...

nehmen. Keineswegs darf das Wasser aus großer Höhe auf die Seelinge platzen. Außerdem gibt man bei trockenem Boden das erforderliche Wasser mehrmals in jeweils kleineren Mengen.

Jetzt Musterung der Hühnerbestände

Bei der Hühnerhaltung macht sich im Hochsommer das Ungeziefer unheimlich breit. Für den Nachwuchs kann es im jugendlichen Alter zu einer Lebensgefahr oft werden...



nen müssen vorhanden sein. Diese bienen vielfach gleichzeitig als Schattenpender in Ausläufen. Keineswegs dürfen die Hühner schmutz der großen Sonne ausgesetzt werden...

linge erst nach dessen vollkommenem Verfliegen gesäubert werden. Denn ist an der äußeren Fledermaus genügend Seeligkeit vorhanden.

Ammer aber soll nach dem ersten Gießen rings um die Seelinge etwas Kompost, gut durchwühlter Torf oder notfalls mindereisene Erde gestreut werden, damit die Oberfläche in unmittelbarer Nähe der Pflanzen nicht verkrustet. Dies ist besonders wichtig, wenn die schweren Wägen oft so hart, daß die Seelinge nicht vorwärts kommen.

Stärke Hennen überläßt man keineswegs sich selbst. Sie fügen sonst auf dem Pflaster herum und verkrüppeln die Hühner. Außerdem sind sie in einem Entbehrungsstadium, der frei unter einem Schuppen aufgehängt wird. Nach einigen Tagen läßt man sie von einem feinen Gitter herab sinken. Sie fangen dann bald an zu legen.

Der August ist der Monat einer Anzahl der Musterung der Hühner. Die Hühner, die in die dritte Gelegezeit gehen, werden nach kurzer Zeit noch vor der Mauser geschlachtet mit vorläufigen Federn, deren Bildung nicht vollständig ist...

Verhältnis läßt bei der Polizei gemeldet...

Was geht mich das an? fragt Grimberg an. Jeder in Berlin kennt Jolla als Peter's Tochter. Brauen Sie lieber, warum der Schindler nicht beim Einwohnermeldeamt gemeldet worden ist.

Stellen Sie sich doch nicht dummer als Sie sind, Peter, und die Wahrheit ist im Grunde nicht überaus kompliziert. Die meisten Fernfahrer sind doch auf Reisen abgemeldet, das dürfte Ihnen doch bekannt sein.

Jedenfalls was unsere Unterhaltung für mich wieder einmal sehr interessant, Herr Grimberg...

Er setzt auf und wendet sich mit Grimberg dem Ausgang zu. Ich hoffe, daß wir recht bald wieder einander sehen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich bei mir vorstellen lassen.

Herr Kriminalrat - Herr Kriminalrat, ruft das Serviermädchen ihm nach. Ihren Schuh... Sie haben vergessen, Ihren Schuh wieder anzuziehen.

Wofür Sie sich bedanken auf seine Bitte. Peter erbt er Grimberg den Hund. Auf Wiedersehen... und verneigt sich. Ihre Herren ein wenig zu schmeicheln. Sie sagt, wenn einer die Herren verliert, bleibt nicht mehr viel von ihm übrig.

Wie ein Gehecker fährt Grimberg das Kriminalrat Wofür Sie sich bedanken im Rasthaus, um seinen Schuh anzuziehen.

Ein neuer Tag bricht an, der zweite Verhandlungstag im großen Strafprozeß um den Autor aus dem Verbotsverfahren Straßburg. Die Zeugnissen bringen in großer Aufmachung spezialisierte Berichte über den getragenen Verhandlungstag mit teilweise wörtlichen Wiedergaben der bisherigen Zeugnisaussagen. Eine eigene Stellungnahme tritt jedoch deutlich zurück. Trotzdem haben die Zeugnisaussagen das Interesse für den Prozeß nur noch gesteigert. Schon eine Stunde vor Beginn des Hauptvertrags ist der Eingang dem von einer großen Menge besetzt.

Einige Minuten vor neun wird Michael Heiberg wieder in den Verhandlungssaal geführt. Sein Gesicht ist noch schmerzlicher und transparenter. Die zwei dunklen Gruben liegen die Augenböden in seinem Gesicht. Der Gegenstand zwischen der dunklen Farbe des Haars und der dunklen Gesichtsfarbe ist sein Antlitz fast unerkennbar.

Punkt neun Uhr erhebt der Vorsitzende. Der Vorsitzende schlägt seine Akten auf, ebenso seine Weißer, Staatsanwalt und die Verteidiger.

Der Zeuge Robert Kuntel. Der Zeuge Robert Kuntel, wiederholt der Justizwachtmeister draußen auf dem Flur.

Der Aufgenusener merkt sich nicht. Der Zeuge ist wiederum nicht erkennbar, stellt der Vorsitzende kurz fest. Was ist inzwischen geschehen, um den Zeugen zur Vernehmung zu zwingen?

Die Polizei hat den Verlaß gemacht.

Mitteldeutschland

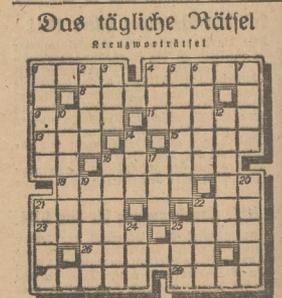
Eine blutige Ehekränze

Ehefrau und Nebenbuhler niedergelassen. Wofür (Kr. Nebenbuhler). In einem Haus in der Mühlengrabenstraße mochte eine Familie am Oberlichtenweg die beiden Eheleute 21 und 29 Jahre, hatten schon fast längerer Zeit Zusammengekommen...

Kapfen reißt Angler ins Wasser. Gommern. Ein auswärtiger Angler wollte einen Fisch, der gerade angebissen hatte, ans Ufer ziehen, doch der Fisch reißt sich an der Angelhaken, daß der Angler fast ins Wasser fiel. Auf seine Hilfe eilten Passanten herbei und zogen ihn heraus. Es wurde nun einige Schwimmer mobilisiert, die Jagd auf die Angelhaken machten und sie auch samt einem vier Kilogramm Kapfen aus dem Wasser holten.

Staatsanwalt erhebt sich. Der Staatsanwalt erhebt sich. Der Verhandlungstag durch die Verbindung des Zeugen Robert Kuntel ununterbrochen aufgeführt wird. Die Wahrheit der Aussagen dieses Zeugen steht in seinem Verhältnis zu dem Angeklagten im Vordergrund. Der Prozeß wird von unserer Seite der Antrag auf Vernehmung des Zeugen aufrechterhalten, entgegen Michael's Verteidiger.

Das tägliche Rätsel. Kreuzworträtsel. 1. Nördlich der Welt, 4. Schwere, 1. Nördlich der Welt, 4. Schwere, 1. Nördlich der Welt, 4. Schwere...



1. Nördlich der Welt, 4. Schwere, 1. Nördlich der Welt, 4. Schwere, 1. Nördlich der Welt, 4. Schwere, 1. Nördlich der Welt, 4. Schwere...

Wumme kocht darf im Hochsommer und anfangs Herbst nicht überreife werden. Die Folie an langen Ständen ist, daß die Käse locker werden, d. h. die Pflanzen zur Samenbildung reifen, was an sich eine natürliche Erscheinung durch die Jahreszeit noch gefördert wird. Das Weizen der Wälder sind den höchsten Zeitpunkt der Ernte an. Der Kohl darf dann keineswegs länger auf den Beeten liegen. Belegt a. 3. Keine Verwendung, so sollt man ihn ein.

Werden Gemüseschäfte zu stark eingeschlagen, dann fallen sie leicht um, weil sie in der schimmigen Erde keinen Halt haben. Kommt man in den nächsten Tagen nach der Pflanzung nicht in den Gärten, so leiden die jungen Blätter oft. Es ist daher ratsam, die Pflanzen zu gießen, die Seelinge recht vorzüglich vorzu-

Männer und Frauen Motoren. Ein Fernfahrer - Roman von Hanns Höning.

38. Fortsetzung. Wofür Sie sich bedanken, Herr Grimberg, sondern auch ein solches Gedächtnis. Vielleicht kann ich Ihnen einmal eine kleine Gedankenaufbau machen. - Sie waren doch seiner Zeit - ich glaube, noch fünf, sechs Jahren - in Hamburg beschäftigt, als Leiter des Hauptzugs der Garnad Str. Linie. Ich habe doch recht, nicht wahr, Herr Grimberg?

Grimberg nickt davor auf die Marmortafel des Fisches und blickt mit seinem Zeigefinger über die die durchgehende Papierverleierte des Tablets.

Sie waren damals noch jung, Herr Grimberg, fast zu jung für einen derartigen verantwortungsvollen Posten. Sie verstehen doch sehr viel in einem Hippokratismus auf der großen Freiheit. Ich kenne das Hotel, eine tolle Wunde, sehr schön für eine Nacht, die man einmal recht vernachlässigt, aber gefährlich für den, der sie in seinem Stammlokal erfordern hat. Schön und gut, diesem Hofrat war eine gewisse Jolla Aufzinsin als Anzahnblinde, ich glaube, Taxi-Wirts nannte man sie wohl damals. Mit dieser Jolla Aufzinsin waren Sie sehr gut befreundet, fast zu gut, Herr Grimberg.

Grimberg rüdtete sich empört auf, aber Wofür Sie sich bedanken ist die Hand auf die Schulter. Waschen Sie doch seine Gesichtchen, Grimberg. Nennen Sie doch nicht, was ich Ihnen sofort einmündet oder so etwas Ähnliches mit einem fröhlichen geschlagenen Prognostik. Aber das geht mich alles gar nicht an. Waschen Sie doch den Sie in was einzeln haben, daß Sie Ihre Fremdbildung auf die Aufzinsin zwecks verwendet haben.

Wofür Sie sich bedanken für eine Schuldens das Gespräch und ändert sich keine erschreckende Plaque wieder an. Mich interessiert im Augenblick nur die Jolla Aufzinsin, alias Jolla Peteret. Erzählen Sie mir doch mal, was Sie von ihr wissen. Ich kann Ihnen sagen, daß ich Ihnen ja betraut.

Grimberg hebt den Kopf in die rechte Hand und liest vor sich hin.

Nach einer Weile rüdtete er sich wieder auf und blickt sich verhöflich um, ob niemand in der Nähe ist, der ihm ausführen kann. Doch das Hofat ist leer. Das Serviermädchen in ihrem schwarzen Kleidchen und ihrer weißen Schürze steht hinter der Kaffeemaschine, pustet sie und summt dabei leise einen sentimentalen Schlager, in dem etwas von Liebe, Schindler und Einigkeit vorzukommt.

„Allo, das war so damals in Hamburg“, beginnt Grimberg wieder. Ich kenne Jolla - die Aufzinsin, verbesserte er sich schnell

Wofür Sie sich bedanken für eine Schuldens das Gespräch und ändert sich keine erschreckende Plaque wieder an. Mich interessiert im Augenblick nur die Jolla Aufzinsin, alias Jolla Peteret. Erzählen Sie mir doch mal, was Sie von ihr wissen. Ich kann Ihnen sagen, daß ich Ihnen ja betraut.

Grimberg nickt davor auf die Marmortafel des Fisches und blickt mit seinem Zeigefinger über die die durchgehende Papierverleierte des Tablets.

Sie waren damals noch jung, Herr Grimberg, fast zu jung für einen derartigen verantwortungsvollen Posten. Sie verstehen doch sehr viel in einem Hippokratismus auf der großen Freiheit. Ich kenne das Hotel, eine tolle Wunde, sehr schön für eine Nacht, die man einmal recht vernachlässigt, aber gefährlich für den, der sie in seinem Stammlokal erfordern hat. Schön und gut, diesem Hofrat war eine gewisse Jolla Aufzinsin als Anzahnblinde, ich glaube, Taxi-Wirts nannte man sie wohl damals. Mit dieser Jolla Aufzinsin waren Sie sehr gut befreundet, fast zu gut, Herr Grimberg.

Grimberg rüdtete sich empört auf, aber Wofür Sie sich bedanken ist die Hand auf die Schulter. Waschen Sie doch seine Gesichtchen, Grimberg. Nennen Sie doch nicht, was ich Ihnen sofort einmündet oder so etwas Ähnliches mit einem fröhlichen geschlagenen Prognostik. Aber das geht mich alles gar nicht an. Waschen Sie doch den Sie in was einzeln haben, daß Sie Ihre Fremdbildung auf die Aufzinsin zwecks verwendet haben.

Wofür Sie sich bedanken für eine Schuldens das Gespräch und ändert sich keine erschreckende Plaque wieder an. Mich interessiert im Augenblick nur die Jolla Aufzinsin, alias Jolla Peteret. Erzählen Sie mir doch mal, was Sie von ihr wissen. Ich kann Ihnen sagen, daß ich Ihnen ja betraut.

Grimberg hebt den Kopf in die rechte Hand und liest vor sich hin.

Nach einer Weile rüdtete er sich wieder auf und blickt sich verhöflich um, ob niemand in der Nähe ist, der ihm ausführen kann. Doch das Hofat ist leer. Das Serviermädchen in ihrem schwarzen Kleidchen und ihrer weißen Schürze steht hinter der Kaffeemaschine, pustet sie und summt dabei leise einen sentimentalen Schlager, in dem etwas von Liebe, Schindler und Einigkeit vorzukommt.

„Allo, das war so damals in Hamburg“, beginnt Grimberg wieder. Ich kenne Jolla - die Aufzinsin, verbesserte er sich schnell

Wofür Sie sich bedanken für eine Schuldens das Gespräch und ändert sich keine erschreckende Plaque wieder an. Mich interessiert im Augenblick nur die Jolla Aufzinsin, alias Jolla Peteret. Erzählen Sie mir doch mal, was Sie von ihr wissen. Ich kann Ihnen sagen, daß ich Ihnen ja betraut.

Grimberg nickt davor auf die Marmortafel des Fisches und blickt mit seinem Zeigefinger über die die durchgehende Papierverleierte des Tablets.

Sie waren damals noch jung, Herr Grimberg, fast zu jung für einen derartigen verantwortungsvollen Posten. Sie verstehen doch sehr viel in einem Hippokratismus auf der großen Freiheit. Ich kenne das Hotel, eine tolle Wunde, sehr schön für eine Nacht, die man einmal recht vernachlässigt, aber gefährlich für den, der sie in seinem Stammlokal erfordern hat. Schön und gut, diesem Hofrat war eine gewisse Jolla Aufzinsin als Anzahnblinde, ich glaube, Taxi-Wirts nannte man sie wohl damals. Mit dieser Jolla Aufzinsin waren Sie sehr gut befreundet, fast zu gut, Herr Grimberg.

Grimberg rüdtete sich empört auf, aber Wofür Sie sich bedanken ist die Hand auf die Schulter. Waschen Sie doch seine Gesichtchen, Grimberg. Nennen Sie doch nicht, was ich Ihnen sofort einmündet oder so etwas Ähnliches mit einem fröhlichen geschlagenen Prognostik. Aber das geht mich alles gar nicht an. Waschen Sie doch den Sie in was einzeln haben, daß Sie Ihre Fremdbildung auf die Aufzinsin zwecks verwendet haben.

Wofür Sie sich bedanken für eine Schuldens das Gespräch und ändert sich keine erschreckende Plaque wieder an. Mich interessiert im Augenblick nur die Jolla Aufzinsin, alias Jolla Peteret. Erzählen Sie mir doch mal, was Sie von ihr wissen. Ich kann Ihnen sagen, daß ich Ihnen ja betraut.



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Halle/Saale, B. 24, 2007, erbeten jederzeit Zustell-
stellenbesitzer, die die Zeitung in das amtliche Ver-
bindungsblatt sämtlicher Verleger der Partei im Gau
Halle/Saale und der Provinz Halle anzufragen und
unentgeltlich eingehende Bestellungen zu übernehmen. — Verlag und
Druckerei: Halle (S.), Halle/Saalestr. 13. Fernruf 276 31.

Bezugspreis monatlich 2,- RM, vierteljährlich 5,50 RM,
halbjährlich 10,- RM, jährlich 20,- RM (einschl. 20% Ver-
kaufsteil) zuzüglich des Postgebührens. — Ab-
bestellung monatlich 2,- RM. — Keine Anzeigenannahme bei
Bestellungen insoweit höherer Gewalt. — Der Bezug soll für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
15. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 227

Montag, den 19. August 1940

Horst Wessel-Geschwader über London Bestern 138 Flugzeuge vernichtet

Mehrere Flugplätze unmittelbar vor London wirkungsvoll angegriffen

Das Blockadegebiet um England genau begrenzt

Berlin, 18. Aug. Das Seegebiet um England, vor dessen Verlassen die zentrale Seeschiffahrt in der Note an die neutralen Regierungen dringend gewarnt wird, ist geographisch wie folgt begrenzt:

Von der französischen Atlantikküste auf 47 Grad 30 Minuten Nord, 2 Grad 40 Minuten West nach Punkt, 45 Grad Nord, 5 Grad West nach Punkt, 45 Grad Nord, 20 Grad West nach Punkt, 55 Grad Nord, 20 Grad West nach Punkt, 62 Grad Nord, 2 Grad Ost, von hier nach Süden zur belgischen Küste, dann der belgischen und französischen Küste folgend zum Ausgangspunkt.

Harte Luftkämpfe

Berlin, 18. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Rahmen der bewaffneten Luftführung im Raume um London und in der Grafschaft Hampshire erzielten unsere Fliegerverbände wieder einen großen Erfolg. Die Kampfflieger griffen kriegswichtige Ziele, insbesondere mehrere der Stadt London unmittelbar vorgelagerte Flugplätze, wirkungsvoll an und zerstörten zahlreiche Flugzeuge am Boden. Unsere Jäger und Zerstörer fügten in den sich hierbei entwickelnden Luftkämpfen der Royal Air Force weitere empfindliche Schläge zu. Eine große Anzahl von Flugzeugen wurde in der Luft abgeschossen. Bis zur Stunde beträgt die Zahl der Sonntag vernichteten Feindflugzeuge 138. Davon wurden 23 am Boden zerstört. Hierbei zeichnete sich das Zerstörergeschwader Horst Wessel unter Führung seines Kommodore Oberleutnant Huth besonders aus. Das Geschwader hat am Sonntag 51 Abflüsse zu verzeichnen. Bisher sind 34 eigene Flugzeuge nicht zurückgeführt.

W. C. besichtigt seine eigene „Linie“



Nachdem der Krieg, entgegen allen Hoffnungen der britischen Plutokraten, auch auf die britische Insel getragen wurde, versuchten die Kriegshetzer in London noch schnell eine „Verteidigungslinie“ zu errichten, und zwar eine „Churchill-Linie“. Allerdings erregt nach dem ruhmseligen Ende, das die sog. „Churchill-Linie“ im Juni d. J. fand, die Öffentlichkeit eher Mißtrauen als Zutrauen in die britische Fähigkeit, dem deutschen Ansturm Widerstand leisten zu können. Aber trotzdem versendet die Londoner Ligezentrale auch solche Bilder, die den Anschein erwecken sollen, als ob es sich hier um besonders groß ausgebaute Befestigungsanlagen handeln würde.

Verstärkte Angriffe von Bomber über den Wolken

Harte Schläge auf England

Hw. Stockholm, 18. Aug. Zu der richter unter Vertrieben folgenden: Von und in verstärkter Form die Bank kommen. Wiederum am besten Tage — trotz des verzweifelten Widerstandes der feindlichen Störungs- und Aufklärungsmaßnahmen ein zweiter Abschnitt des Auf in Bearbeitung genommen.

Die englischen Berichte sind häufig. Wiederum ist die Welt auf die deutsche Verdrückung angeleitet, der die Engländer vergeblich diesmal dadurch zuvor zu kommen versuchen — um ihre nur allzu sehr spärliche Wirkung abzufangen — das sie schon während des Aufanges der deutschen Geschwader deren Zurückführung melden. Fortwährend werden von englischer Seite Telegramme verbreitet: „Angriff schneidender“, während die gleichen englischen Berichte schließlich ausgeben müßten, daß die Kämpfe doch fortbauerten.

Schon am Sonntagmorgen seien, so sagen die englischen Darstellungen, harte deutsche Verbände über Südost-England erschienen und zwar in sehr großer Höhe — was offenbar eine Entschuldigung dafür sein soll, daß es nicht gelang, ihnen ein Ziel zu gebieten. Schwere Kämpfe hätten sich über den Wolken entwickelt. Am Sonntag seien deutsche Verbände in drei aufeinanderfolgenden Wellen über der Südostküste erschienen und sind in Londoner Gebiet eingedrungen. Eine weitere Meldung spricht von hundert Ringen. Bomben.



Die englischen Berichte sind häufig. Wiederum ist die Welt auf die deutsche Verdrückung angeleitet, der die Engländer vergeblich diesmal dadurch zuvor zu kommen versuchen — um ihre nur allzu sehr spärliche Wirkung abzufangen — das sie schon während des Aufanges der deutschen Geschwader deren Zurückführung melden. Fortwährend werden von englischer Seite Telegramme verbreitet: „Angriff schneidender“, während die gleichen englischen Berichte schließlich ausgeben müßten, daß die Kämpfe doch fortbauerten.

Britisches U-Boot gesunken

Stockholm, 18. Aug. Die britische Admiralität gibt bekannt, daß das U-Boot „Dorset“ am 17. August im Nordatlantik gesunken sei und daher als verloren betrachtet werden müsse.

Die englischen Berichte sind häufig. Wiederum ist die Welt auf die deutsche Verdrückung angeleitet, der die Engländer vergeblich diesmal dadurch zuvor zu kommen versuchen — um ihre nur allzu sehr spärliche Wirkung abzufangen — das sie schon während des Aufanges der deutschen Geschwader deren Zurückführung melden. Fortwährend werden von englischer Seite Telegramme verbreitet: „Angriff schneidender“, während die gleichen englischen Berichte schließlich ausgeben müßten, daß die Kämpfe doch fortbauerten.

Schwedischer Dampfer untergegangen

Stockholm, 18. Aug. Nach einer im Stockholmer Außenministerium eingegangenen Meldung ist das in Dillingborg beheimatete schwedische Schiff „Rita“ (1800 t) am 17. August auf der Fahrt von Amerika gesunken. Von der 15köpfigen Besatzung sind nach den bisher vorliegenden Berichten mindestens vier Mann unversehrt. Der Kapitän und acht Besatzungsmitglieder des schwedischen Schiffes sind mittlerweile in Glasgow eingetroffen.

Über das Schicksal der schwedischen Besatzung des schwedischen Dampfers „Dorset“ (2325 t), der an der irischen Küste torpediert wurde, ist noch nichts bekannt geworden. Die „Dorset“ befand sich, wie jetzt bekannt wurde, auf dem Wege von einem englischen Hafen nach den Vereinigten Staaten.

England hat ferner feinerleits neue Minenfelder ausgelegt, um sich gegen die Gefahr eines direkten Angriffes durch die deutsche Admiralität zu vertheidigen. Die englischen Propaganda rüftet sich in diesen gegen die deutsche Blockade in einer Weise, die den Verdacht, daß mit dem amerikanischen Transporthilfen „American Legion“ irgendeine Churchill-Dezente im „Arbeits“-Stil geplant sein könnte, nur allzu berechtigt erscheinen läßt. Schon werden wieder Gerüchte über angebliche Einzelheiten gemeldet und vollends für die Reise der „American Legion“ wird von der englischen und englandfreundlichen Presse auch in gewissen anderen Ländern eine rege Aktivität entfaltet.